

INHALT

DER SYSTEMWECHSEL: Keine Utopie, sondern existenzielle Notwendigkeit	9
A. DIE AUSGANGSLAGE	19
I. Ansätze für den Systemwechsel auf allen Ebenen	19
II. Gesamtgesellschaftliche Grundpfeiler – der Status Quo	21
III. Gesamtgesellschaftliche Missstände – heute	25
1. Wichtige Fakten einer globalen Fehlentwicklung	25
2. Exkurs: Ausbeutung von Drittländern	32
3. Migration und Flüchtlingsströme	34
4. Islamistischer Terrorismus	35
5. Das Ehrenamt als Nothelfer – Armutszeugnis eines perfiden Gesellschaftsentwurfs	38
IV. Der Wohlstand der ökonomisch entwickelten Länder – auf wessen Kosten?	40
V. Welche Grundfragen ergeben sich für uns?	45
B. DIE GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: Worum geht es?	49
I. Schaffung neuer Grundwerte und eines neuen sozial-ethischen Fundaments	51

II. Ende des wirtschaftlichen Wachstums- und Wettbewerbszwangs	53
III. Relativierung des monetären Wertebegriffs und Entmonetarisierung	55
IV. Auflösung der Staatsgrenzen und Nationalstaaten	59
V. Schaffung des Gemeingutes und eines universalen Lebensstandards	64
1. Bestandteile des gesellschaftlichen Gemeingutes	65
2. Definition eines universalen Lebensstandards	69
VI. Ein neues Verständnis von Individual- und Privatbesitz	72
VII. Eine global erneuerte gesellschaftliche Organisation und Produktionsstruktur	75
1. Erziehung und Weltbild – Fundament eines global erneuerten Wertesystems	75
2. Produktionsstruktur und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen	76
3. Gesellschaftlicher Arbeitsbeitrag und Entlohnung	81
4. Partizipative Verwaltung des Gemeingutes und Beaufsichtigung der Grundwerte	83

C. TRANSFORMATION UND ÜBERGANG IN EIN NEUES SYSTEM

I. Mittelfristige Reformen – Nationale Ebene	93
1. Reform des ethischen Fundaments der institutionellen Erziehungs- und Ausbildungsinhalte	94
2. Begrenzung der individuellen Kapital- und Machtakkumulation	96
3. Abbau von Einkommensunterschieden	97
4. Ein humaneres Wirtschafts- und Sozialsystem für den Übergang	100

II. Mittelfristige Reformen – Internationale Ebene	107
1. Neuausrichtung der Vereinten Nationen und deren Politikdurchsetzungskompetenz	108
2. Supra-nationale Militärkompetenz und Waffenproduktions- und Handelskontrolle	110
3. Planetarischer Rat für Energie, natürliche Ressourcen und ökologische Nachhaltigkeit	114
4. Finanzmarktkontrolle und Entkoppelung aller Existenzgüter vom Börsengeschäft	115
5. Weltwährung und Freihandel auf der Basis gesamtgesellschaftlicher Produktionsvorteile	116
III. Langfristige Reformen	117
1. Vergesellschaftung sektorspezifischer Produktions- und Dienstleistungssysteme	117
2. Einführung des gesellschaftlichen Gemeingutes	119
3. Abkoppelung des gesellschaftlichen Gemeingutes vom Geldwert (Entmonetarisierung)	120
4. Schaffung eines universalen Lebensstandards für alle Menschen	121
D. DER WEG IN DIE GESAMTGESELLSCHAFTLICHE MODERNE: Der Systemwechsel im Überblick	123
KRÄFTE BÜNDELN: Für einen breiten gesellschaftlichen Konsens und eine starke Reformbewegung	139
Endnoten	145
Stichwortverzeichnis	151